

Spannung bis zur letzten Minute beim 24. Hager Supercup



Gewonnen. Erstmals errang die Mannschaft „7:3 geht nicht“ den begehrten Hager Supercup. Das Team bezwang den Vorjahressieger „Hugos Huldiger“ mit 7:6 nach Achtmeterschießen.

FOTOS: STROMANN



Spannung bis zuletzt. Gleich viermal fiel am Finaltag die Entscheidung per Achtmeterschießen. Die „Huldiger“ verloren.

„7:3 geht nicht“ entthront „Hugos Huldiger“

SAMTGEMEINDEMEISTERSCHAFT Aktive Fußballer bezwingen in einem packenden Hager Finale den Titelverteidiger

Die Entscheidung fiel erst im Achtmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit und der Verlängerung hieß es 3:3.

HAGE/SJA – Bei ihrer sechsten Turnier-Teilnahme hat es endlich geklappt: „7:3 geht nicht“ gewann den 24. Hager Supercup. Das Team, das sich aus ehemaligen Jugendspielern des SV Hage zusammensetzt, entthronte in einem spannenden Finale den Vorjahressieger „Hugos Huldiger“ (passiv). 705 zahlende Zuschauer sahen am Sonnabend insgesamt zehn packende Finalspiele in der Damen-, Herren- und Mini-Fußballer-Konkurrenz.

„Es war wieder ein tolles Turnier in schöner Atmosphäre“, sagte Hages Bürgermeister Johannes Trännapp, der bei der nächsten Ausgabe des beliebten Budenzaubers schon einmal seine tatkräftige Hilfe ankündigte. Beim 25. Supercup will der Samtgemeindebürgermeister Thekendienst schieben.

Finale G/F-Junioren: „Die wilden Wölfe“ – „Die ehrgeizigen Kicker“ 2:1. Die jüngsten Fußballer lieferten vor begeistertsten Zuschauern eine tolle Leistung ab. Leon Heppner brachte „Die ehrgeizigen Kicker“ (F-II-Junioren) in Führung. Doch René Lotter und Marten Prigge drehten zugunsten der F-I-Junioren den Spieß noch um.

● „Die wilden Wölfe“: Bent Campen, Marvin Redenius, Marten Prigge, Sven Lottmann, Sven Hollwedel, Sönke de Boer, René Lotter, Tobias Geuken, Tobias Buchmann, Falco Christians, Yan Onken, Mareike Assing.

Finale E-Junioren: „Die toten Hosen“ – „Die Spitzbuben“ 3:0. Die E-I-Junioren ließen ihren Kontrahenten am Ende keine Chance. Die Tore für die spielstarken „Toten Hosen“ erzielten Niels Rosendahl – er traf doppelt – und Christopher Kohl.

● „Die toten Hosen“: Ansgar Christians, Niels Rosendahl, Tammo Rosendahl, Thido Roelfs, Lina Janssen, Mirko de Vries, Tillmann Lücken, Lukas Engelmann, Max Feige, Christopher Kohl.

Finale D-Junioren: „Die Gummibären-Bande“ – „Die Teufelskicker“ 4:2 (nach 8-m-Schießen). Die Sportlerklasse 5a der KGS Hage gewann in einem ausgeglichenen Endspiel am Ende etwas glücklich gegen die D-I-Junioren des

SV Hage. In der regulären Spielzeit traf der starke Niclas Erdmann für „Die Gummibären-Bande“ gleich doppelt. Für „Die Teufelskicker“ waren Oliver Schmidt und Tammo Büscher erfolgreich. Im Achtmeterschießen bewiesen erneut Niclas Erdmann und Keno Aissen Nervenstärke. Alle anderen verschossen.

● „Die Gummibären-Bande“: Steffen Eilers, Niclas Erdmann, Toni Christians, Keno Aissen, Ilias Willmann, Tammo Trännapp, Tobias Sahmel.

Finale C/B-Junioren: „Akrobates“ – „Lady Power“ 2:0. Die Leistungsturnerinnen bewiesen eindrucksvoll, dass sie auch sehr gut mit dem runden Leder umgehen können. Im Finale gegen die Fußballerinnen vom TuS Halbmond durften die „Akrobates“ dank zweier Treffer von Laura Groeger jubeln.

● „Akrobates“: Laura Feldmann, Laura Groeger, Imke Ulferts, Neele Eilts, Femke Groeneveld, Tomke Holzappel, Leonie Kuper, Janna Heinks, Anne Raschke.

Finale C/B-Junioren: „Hübdüdü“ – „Toasties“ 3:0. Die Schüler des siebten KGS-Jahrgangs hielten gegen die C-I-Junioren gut mit. Okko Schwitters brachte „Hübdüdü“ in Führung, ehe Emerson Boneshta mit seinen beiden Treffern für die Entscheidung sorgte.

● „Hübdüdü“: Wilke de Boer, Emerson Boneshta, Okko Schwitters, Nico Freese, Eike Brungers, Marlis Mehmedovic.

Finale Damen passiv: „Habada“ – „Schlaftabletten“ 1:0.



Umkämpftes Supercup-Endspiel. Turniergewinner „7:3 geht nicht“ (rote Hemden) kämpfte sich nach einem 1:3 noch zurück.

Das Team „Habada“ begeisterte mit einer Showeinlage vor der Partie, während die „Schlaftabletten“ wie in jedem Jahr mit einer kreativen Kostümierung aufs Feld gingen. Solveigh Kunert erzielte für die Handballerinnen des SV Hage den Treffer zum knappen, aber verdienten Sieg.

● „Habada“: Heike Kassens, Solveigh Kunert, Ute Sabath, Dagmar Groeneveld, Nina Onken, Carola Noosten, Kerstin Schiborr, Henni Sörrensen, Janna-Theresa Geiken.

Finale Herren aktiv: „7:3 geht nicht“ – „Hugos Huldiger“ 2:1. Bereits in der Vor-

runde hatte der Supercup-Sieger die „Huldiger“ mit 2:0 bezwungen. „7:3 geht nicht“ zog dank Keno Heykens Treffer mit 2:0 in Front. Kurz vor Schluss kamen die „Huldiger“ nach einem verwandelten Handelfmeter durch Gero Kleen noch einmal ran. Zu mehr reichte es aber nicht.

Finale Herren passiv: „Hugos Huldiger“ – „Waterkant“ Theener 2:1 (nach 8-m-Schießen). Beide Teams lieferten sich ein packendes Duell mit leichten Vorteilen für die Friesensportfreunde.

Chancen waren auf beiden Seiten jedoch Mangelware, so dass nach torloser regulärer Spielzeit und anschließender Verlängerung das Achtmeterschießen entscheiden musste. In diesem trafen Jochen Lindig und Marc Klinke für die „Huldiger“. Von „Waterkant“ konnte nur Heiko Buss „Huldiger“-Keeper Frank Klaassen bezwingen.

● „Hugos Huldiger“: Frank Klaassen, Karl Goudschaal, Frank Schulte, Jochen Lindig, Stefan Janssen, Heiko Look, Marc Klinke, Eimo Kroon, Oliver Heinenberg, Sascha Hugen.

Supercup-Finale Damen: „Lattenpusys“ – „Habada“ 2:1 (nach 8-m-Schießen). In einem ausgeglichenen Spiel verkauften sich die Handballerinnen gegen die aktiven Fußballerinnen des SV Hage teuer. Auch in dieser Partie musste nach torloser Spielzeit das Achtmeterschießen die Entscheidung bringen. Tomma Zobel und Edith Engler waren für die „Lattenpusys“ erfolgreich, während für „Habada“ Ute Sabath traf.

● „Lattenpusys“: Irina Stellmacher, Andrea Schipper, Hedda Specht, Chantale Gronewold, Tanja Eilts, Sonka Dirksen, Edith Engler, Tomma Zobel, Marina Eggers, Diana Baumann, Stefanie Schmidt, Katharina Krupp, Anika Behrends.

Supercup-Finale Herren: „7:3 geht nicht“ – „Hugos Huldiger“ 7:6 (nach 8-m-Schießen). In der ersten Hälfte des packenden und jederzeit fairen Finales standen beide Abwehrreihen sicher, so dass Chancen nur durch

Fernschüsse entstanden. Diese verfehlten aber ihr Ziel. In der zweiten Hälfte überschlügen sich die Ereignisse: Dennis Freese brachte „7:3 geht nicht“ in Führung. Aber in den folgenden Minuten drehten Eimo Kroon, Marc Klinke und Stefan Janssen den Spieß zugunsten des letztjährigen Supercup-Siegers mit 3:1 um. In den Schlussminuten retteten sich die aktiven Kicker dank der Treffer von Michael Neuhaus und Christian Nikolic in die Verlängerung. In dieser fiel kein Tor mehr, so dass das

www.skn.info
Weitere Bilder im Internet.



Vereinsintern. Die „Lattenpusys“ und „Habada“ (mit Leibchen), beide vom SV Hage, standen sich im Supercup-Finale gegenüber. Die Kreisliga-Frauen schlugen die Handballerinnen.

Achtmeterschießen die Entscheidung brachte. Michael Neuhaus, Christian Nikolic, Bernhard Evers und Keno Heyken trafen vom ominösen Punkt, während aufseiten der „Huldiger“ Eimo Kroon, Stefan Janssen und Marc Klinke Torhüter Egon Mook bezwingen konnten. Den entscheidenden Achtmeter setzte schließlich Karl Goudschaal über das Tor. „7:3 geht nicht“ gewann verdient das Turnier.

● „7:3 geht nicht“: Egon Mook, Christian Nikolic, Maciek Makiewicz, Kevin Assing, Ralph van Bühren, Timo Janssen, Michael Neuhaus, Bernhard Evers, Daniel Christoffers, Dennis Freese, Keno Heyken.